

Meine Denksprache

Menschen, die nicht reden können, finden Worte

Ein DVD-Film von Pascale Gmür und Otmar Schmid (Schweizerdeutsch)

Fc (facilitated communication) für Einsteiger – und auch für Fortgeschrittene!

Oft sind wir, Sozialtherapeuten, sehr verbale Geschöpfe. Gerade dann, wenn wir der Förderung von Sprachlosen anvertraut werden, tendieren wir dazu, ihr Verhalten unter uns nach unseren Massstäben zu interpretieren und handeln dementsprechend. Wir haben gelernt, dass die Entwicklung des Menschen viel mit Bewegung zu tun hat. Dass die redende Sprache als Verfeinerung und Umwandlung der Bewegungsentwicklung verstanden werden kann. Die Gestützte Kommunikation ist ein Phänomen, welches vor vier Jahrzehnten entdeckt wurde – und endlose Diskussionen ausgelöst hat. Es handelt sich um ein intimes Zusammenwirken von einem Menschen, dem die gesprochene Sprache nicht zur Verfügung steht, und einem Stützer. Die Sprache wird dabei zurückgeführt in ihren Ursprungsbereich, die Körperbewegung, und erscheint dabei – im Gegensatz zur gesprochenen Sprache – als Schriftsprache.

«Ohne Sprache hatte ich nur diese idiotische Körpersprache um mich zu zeigen. So habe ich eine vernünftige Gegensprache zum Körperwahrnehmungssinn» sagt (schreibt ...) der 15-jährige Yannick im Film. Man muss ihn im Film gesehen haben, um sich einen Eindruck von seiner (Be)Hinderung zu verschaffen. Der Film setzt sich mit Praxis und Theorie des Phänomens «Gestützte Kommunikation» auseinander. Eine in dieser Dichte ungewohnte Umgangsart von Betreuten und Betreuenden ist dabei zu erleben. Der Film zeigt in einer nüchternen Art,

dass die Lernbarkeit der Sprache auf einem anderen als dem konventionellen Weg oft möglich ist. Dass auch wir, als Fachleute, den Lernweg nicht verlassen dürfen, wenn wir die Welt der Kommunikation, des Mensch und Menschlich-Seins, anderen Menschen erschliessen sollen.

Die Gestützte Kommunikation ist ein faszinierendes Gebiet, mit dem man kaum etwas beweisen kann, welches man aber nicht unterlassen kann. Der Film hat auch eine weitere nonverbale Aussage: sie betrifft die Interaktion von den Teilhabenden an dieser mittelbaren Kommunikation. Die Beziehungsqualität als Medium unseres Fachgebietes Sozialtherapie wird sichtbar.

Ein Film zum Staunen, zum Lernen, ein Film der die Notwendigkeit, sich mit den menschenkundlichen Aspekten dieser Kommunikationsmethodik auseinanderzusetzen, aufwirft. Ein Film der anregt, sich selber bei der fachlichen Beziehungsqualität zu reflektieren.

Die DVD ist zu beziehen beim Zentrum für gestützte Kommunikation, Sonnenstr. 44, 8006 Zürich

Udi Levy

Nein zur Aufweichung des Stichtags in der Stammzellforschung

Die BundesElternVereinigung für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie unterstützt die Stellungnahme zur Stichtagsdebatte, die das Berliner *Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW)* an die Mitglieder des Forschungsausschusses und an die Fraktionsvorsitzenden des Deutschen Bundestags versandt hat. Die Trägerverbände des Instituts lehnen eine Streichung oder auch nur Verschiebung des im Stammzellgesetz von 2002